

Neues in Kürze.

Drachmelmeldungen und Radiotelegramme.

Der Hauptausfluß des Reichesverbandes der Deutschen Industrie trat am Mittwoch zu einer Sitzung zusammen, in der Geheimrat Sacher über die Grundlagen der Wirtschaft und Handelspolitik, Fabrikbesitzer Müller-Verlinghausen über den gegenwärtigen Stand der Handelsvertragsverhandlungen, Direktor Kramer über die Arbeiten des Reichswirtschaftsrates für die Zolltariffreife und Direktor Dr. Hausmann über grundsätzliche Fragen der Steuerreform sprachen.

Neues in Kürze.

Eine Reichs-Wohnungslenkungsordnung am 31. März und 1. April in Bremen tritt. In ihr nahmen die Vertreter des Reiches und der Länder teil. Die Konferenz war nicht öffentlich.

Der 1. Strafsenat des Oberlandesgerichts in Breslau hat den 46jährigen Grubenarbeiter Peter Probst aus Reuthen wegen verurteilten Landesrats unter Ausnutzung seiner Umstände zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrenverlust verurteilt.

Wie die Belgische Telegraphen-Agentur aus autorisierter Quelle erfahren haben will, wird das deutsch-belgisch-englische Wirtschaftsabkommen in nächster Woche in Berlin unterzeichnet werden.

Nach einer Meldung der 'Agence Belge' bezweifelt das Kriegsgericht von Brabant den Major von Sallé vom Infanterieregiment 26 sowie den Militärarzt Schüler zum Tode, weil angeblich auf ihre Veranlassung am 28. August 1914 fünf Einwohner der Diktadt Kesseloo erschossen worden sind.

Der deutsche Botschafter Radwin überreicht dem Präsidenten der Republik Angola, Hagei Mutitupa Kemal Balda sein Beglaubigungsschreiben. In seiner Unterredung drückte Radwin im Namen des deutschen Volkes seine Freude über die glückliche Entwidlung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Türkei und Deutschland aus, die auf gegenseitiger Achtung beruhen und die sich in der Gleichartigkeit der Interessen beider Länder im gegenseitigen Austausch der Erzeugnisse und Arbeitsprodukte bestünden.

Die nationalpolitische tschechische Presse erhebt gegen den Bürgermeister von Prag Dr. Sara heftige Angriffe wegen einer deutschen Ansprache, die er gelegentlich einer Festsitzung zu Ehren der deutschen Teilnehmer der Prager Weltausstellung gehalten hat.

Anlässlich der Erziehung der beiden Offiziere Baginski und Weichendorff durch einen polnischen Polizeioffizier teilte das russische Volkskommando die Neuern mit, dass der Sowjetgebot in Warschau einen letzten Versuch hat, der polnischen Regierung einzulegen und strenge Unterdrückung und Bestrafung der Schuldigen gefordert hat.

In der Bemerkung der polnischen Kriegsmarine wurden Durchkreuzungen bei der Bewachung von Marineinfanterien aufgedeckt. Ein höherer Offizier der Marineinfanterie des polnischen Kriegsministeriums, Lieutenantkapitän Fortasiewicz, ist in diesem Zusammenhang vorgeladen worden.

Ein Streik der polnischen Landarbeiter ist in 24 Kreisen ausgebrochen.

Zur Bekämpfung des Bolschewismus haben Rumänien und Bulgarien eine Gegenseitigkeitsvertrag über die Auslieferung von sozialistischen revolutionären Organisationen abgeschlossen.

Die 'Daily News' meldet aus Kaplitz: Es verleiht, das die liberalistische Regierung an einem Handelsvertrag mit Deutschland arbeite, der sich etwa auf der Linie des Vertrages mit Holland halten würde.

Ein türkischer Einigungsvorschlag über das Petroleumgebiet.

London, 1. April. 'Daily Mail' zufolge besteht Grund zu der Annahme, daß die Türkei England eine Vereinbarung bezüglich der Frage der Grenzländer zwischen Mesopotamien und der Türkei im Gebiet von Mosul vorgeschlagen hat. Danach würde die Türkei die Zuweisung von Mesopotamien und der ländlich davon gelegenen Gebiete beanspruchen und daher die Erklärung abgeben, sie werde auf kein weiteres ländlich gelegenes Gebiet Ansprüche erheben, in dem die Bevölkerung größtenteils arabisch sei. Die Türkei verspreche für eine solche Grenzlinie auf unbegrenzte Zeit zu garantieren.

England und der Kurden-Ausflug.

Donnerstag, Ende März 1925. Der Kurdenausflug bedeutet ebenfalls für die türkische Regierung eine Ueberforderung. Es scheinen jedoch gewisse Kreise Europas um diesen Ausflug früher gewußt zu haben, denn es finden der türkischen Regierung noch vor dem Ausbruch des Aufstandes entsprechende Maßnahmen und Anordnungen erlassen wurden, welche an 'Sr. Erzherzog den Kriegsmittel des Königsreichs Kurdistans' in Tarsus abgedruckt waren.

Nach authentischen Quellen ist die Vorgeschichte des Ausfluges folgende: Am 2. Sommer 1924 gingen anlässlich der Expedition gegen die Aufständischen von England — was niemals gelungen wurde — ausgerüsteten Reformer im Wladet Sakfari verschiedene türkische Offiziere forderten Nationalität, welche durch fremde Verleumdungen, über die Abgrenzung des Landes. Das türkische Kriegsgericht in Bilis befahl die Verhaftung mehrerer in diese Verleumdungen verdächtigter Personen, darunter einige Verwandte eines türkischen Soldaten, der sich in der Türkei auf einer Reise befindet. Der Angeklagte, der ein Verwandter von Sarfari war, erkannte türkische Gendarmen zwei Leute aus seinem Gefolge als Detektive der türkischen Armee und wollten sie pflichtgemäß verhaften. In dem sich daraus entwickelnden Zusammenstoß wurden die Gendarmen gefangen genommen. Darauf soll es zu einem verächtlichen Ausbruch des angeblich für Anfang März geplanten Kurden-Ausfluges gekommen sein. Die Schwachen, in jenen ungemessenen Gebieten zerrissenen türkischen Beziehungen verhoffen den türkischen Soldaten zusammengezogenen Aufständischen keinen nennenswerten Widerstand entgegenzusetzen, und so gelang es den Rebellen, umfangreiche Teile der überfüllten Provinzen in ihre Hände zu bekommen.

Die tiefere Ursache des Kurdenausfluges ist die Kurden, der Bevölkerung, ihre dem Bevölkerungsgrundlagen der neuen Türkei untragbare lokale Wirtschaft zu verlieren. Das wurde von England ausgenutzt, einen Ausbruch zum Ausbruch zu bringen, der gerade im gegenwärtigen Augenblick, wo die Entwicklung in der Bevölkerung zu erwarten ist — internationale Bedeutung hat.

Schwieb End erließ eine Proklamation, in welcher er sich offensichtlich an das religiöse Empfinden der türkischen Bevölkerung des Aufstanzgebietes und der Nachbarprovinzen wandte. Wenn es in dieser Proklamation heißt: 'Die gegenwärtige Regierung ohne Unterlass der Geist der Unzulänglichkeit förderte, daß sich die türkischen Frauen in unanständiger Weise kleiden, und vor allem, daß der Islam eines Kalifen bedürftig, so sind diese Gedanken keineswegs für uns als überflüssig, da sie den Kurden nicht religiös empfindenden Kurden beruht — diese haben sich niemals viel um den Kalifen gekümmert — sondern offensichtlich eine Spekulation auf eine gewisse Unsicherheit mit der starken politischen Orientierung Angoras in der Türkei selbst.

Durch eine teilweise Mobilisierung vermochte die türkische Regierung eine Revisionsarmee von schätzungsweise 100 000 Mann zusammenzusuchen, die zunächst das Aufstanzgebiet einnehmen, um die Kurden zu überwinden. Die Operationen der türkischen Armee werden, die äußerst unangenehm militärisch-organisatorischen Lage des Aufstanzgebietes wegen wohl geraume Zeit in Anspruch nehmen, obwohl der Ausbruch schon heute keinen inneren Sinn zu machen ist, bereits Munitionsmangel und Eisenstücke der türkischen Sämtlinge untereinander ostend — verloren hat.

Das erste Ministerium Cemal Paschas war bestimmt für einen Monat zum Rücktritt gezwungen, dem Exponenten des gemäßigten Flügels der Regierungspartei (Republikanische Volkspartei) abgelöst worden. Dies bedeutete eine Wendung zu einer mehr demokratischen Innenpolitik, eine Konzeption gegenüber der öffentlichen Meinung des Landes. Es kam der Kurdenausflug. Die auf das religiöse Empfinden der Massen beredeten Proklamationen Schiebs Sads hatten das Gespenst einer Verbindung aller oppositionellen, gleichwohl selbst religiös oder weltlich orientierten Elemente, zum Sturz der gegenwärtigen Regierung erziehen lassen. Mustafa Kemal selbst schien der Ansicht zu sein, daß dieser Gefahr nur durch eine Rückkehr zu einer Politik der eieren Faul, durch eine schicksalhafte Anwendung der administrativen Mittel zu begegnen sei. Die Regierung hat sich den Gespenst und Ismet Pascha lebte von einem Kurdenverbot zurück, die Regierung wieder übernehmen. Seine ersten Regierungsmaßnahmen waren ein Gesetz über die Aufrechter-

England und der Kurden-Ausflug.

Donnerstag, Ende März 1925. Der Kurdenausflug bedeutet ebenfalls für die türkische Regierung eine Ueberforderung. Es scheinen jedoch gewisse Kreise Europas um diesen Ausflug früher gewußt zu haben, denn es finden der türkischen Regierung noch vor dem Ausbruch des Aufstandes entsprechende Maßnahmen und Anordnungen erlassen wurden, welche an 'Sr. Erzherzog den Kriegsmittel des Königsreichs Kurdistans' in Tarsus abgedruckt waren.

Nach authentischen Quellen ist die Vorgeschichte des Ausfluges folgende: Am 2. Sommer 1924 gingen anlässlich der Expedition gegen die Aufständischen von England — was niemals gelungen wurde — ausgerüsteten Reformer im Wladet Sakfari verschiedene türkische Offiziere forderten Nationalität, welche durch fremde Verleumdungen, über die Abgrenzung des Landes. Das türkische Kriegsgericht in Bilis befahl die Verhaftung mehrerer in diese Verleumdungen verdächtigter Personen, darunter einige Verwandte eines türkischen Soldaten, der sich in der Türkei auf einer Reise befindet. Der Angeklagte, der ein Verwandter von Sarfari war, erkannte türkische Gendarmen zwei Leute aus seinem Gefolge als Detektive der türkischen Armee und wollten sie pflichtgemäß verhaften. In dem sich daraus entwickelnden Zusammenstoß wurden die Gendarmen gefangen genommen. Darauf soll es zu einem verächtlichen Ausbruch des angeblich für Anfang März geplanten Kurden-Ausfluges gekommen sein. Die Schwachen, in jenen ungemessenen Gebieten zerrissenen türkischen Beziehungen verhoffen den türkischen Soldaten zusammengezogenen Aufständischen keinen nennenswerten Widerstand entgegenzusetzen, und so gelang es den Rebellen, umfangreiche Teile der überfüllten Provinzen in ihre Hände zu bekommen.

Die tiefere Ursache des Kurdenausfluges ist die Kurden, der Bevölkerung, ihre dem Bevölkerungsgrundlagen der neuen Türkei untragbare lokale Wirtschaft zu verlieren. Das wurde von England ausgenutzt, einen Ausbruch zum Ausbruch zu bringen, der gerade im gegenwärtigen Augenblick, wo die Entwicklung in der Bevölkerung zu erwarten ist — internationale Bedeutung hat.

Schwieb End erließ eine Proklamation, in welcher er sich offensichtlich an das religiöse Empfinden der türkischen Bevölkerung des Aufstanzgebietes und der Nachbarprovinzen wandte. Wenn es in dieser Proklamation heißt: 'Die gegenwärtige Regierung ohne Unterlass der Geist der Unzulänglichkeit förderte, daß sich die türkischen Frauen in unanständiger Weise kleiden, und vor allem, daß der Islam eines Kalifen bedürftig, so sind diese Gedanken keineswegs für uns als überflüssig, da sie den Kurden nicht religiös empfindenden Kurden beruht — diese haben sich niemals viel um den Kalifen gekümmert — sondern offensichtlich eine Spekulation auf eine gewisse Unsicherheit mit der starken politischen Orientierung Angoras in der Türkei selbst.

Durch eine teilweise Mobilisierung vermochte die türkische Regierung eine Revisionsarmee von schätzungsweise 100 000 Mann zusammenzusuchen, die zunächst das Aufstanzgebiet einnehmen, um die Kurden zu überwinden. Die Operationen der türkischen Armee werden, die äußerst unangenehm militärisch-organisatorischen Lage des Aufstanzgebietes wegen wohl geraume Zeit in Anspruch nehmen, obwohl der Ausbruch schon heute keinen inneren Sinn zu machen ist, bereits Munitionsmangel und Eisenstücke der türkischen Sämtlinge untereinander ostend — verloren hat.

Das erste Ministerium Cemal Paschas war bestimmt für einen Monat zum Rücktritt gezwungen, dem Exponenten des gemäßigten Flügels der Regierungspartei (Republikanische Volkspartei) abgelöst worden. Dies bedeutete eine Wendung zu einer mehr demokratischen Innenpolitik, eine Konzeption gegenüber der öffentlichen Meinung des Landes. Es kam der Kurdenausflug. Die auf das religiöse Empfinden der Massen beredeten Proklamationen Schiebs Sads hatten das Gespenst einer Verbindung aller oppositionellen, gleichwohl selbst religiös oder weltlich orientierten Elemente, zum Sturz der gegenwärtigen Regierung erziehen lassen. Mustafa Kemal selbst schien der Ansicht zu sein, daß dieser Gefahr nur durch eine Rückkehr zu einer Politik der eieren Faul, durch eine schicksalhafte Anwendung der administrativen Mittel zu begegnen sei. Die Regierung hat sich den Gespenst und Ismet Pascha lebte von einem Kurdenverbot zurück, die Regierung wieder übernehmen. Seine ersten Regierungsmaßnahmen waren ein Gesetz über die Aufrechter-

Table with 2 columns: 'März', 'April'. Rows show dates from 1 to 31 for both months, with corresponding prices in Pfennigs.

Vom Wahlkriegschauplatz. Sammellandidat der Linken: Marx.

Die Befragungen prominenter Persönlichkeiten der drei Wählerparteien haben dazu geführt, daß man sich darauf geeinigt hat, vorläufig Herrn Marx als Sammellandidat der Linken der Deutschen Volkspartei vorzuschlagen. Diese vorläufige Einigung ist unbedingte der Voraussetzung, daß die Parteiführer der drei Wählerparteien in den nächsten Tagen treffen werden. Die vorläufige Einigung der Linken ist jedoch nicht auf einer Reorientierung bei der Rechten den Weg zu verlassen.

Der Zentrumspartei-Vorstand beschloß in seiner gestrigen Sitzung, den Vizepräsidenten Marx wiederum als Kandidaten für die Reichspräsidentenwahl aufzustellen.

Die Zentrale der Kommunistischen Partei hat einstimmig beschlossen, für den zweiten Wahlgang wieder Ernst Thälmann als Präsidentschaftskandidaten aufzustellen.

Die Vaterländischen Verbände für Jarres.

Die dem Reichsbund angegliederten großen vaterländischen Organisationen traten Dienstag zu einer Besprechung der Lage zusammen. Einmütig wurde die Meinung vertreten, daß im zweiten Wahlgang an der Kandidatur Dr. Jarres festgehalten werden müsse, und daß der bisherige Erfolg der Wählerliste in allen Teilen Deutschlands zu den besten Aussichten für den Sieg im zweiten Wahlgang berechtige.

Vom Reichsbund wird mitgeteilt: Der Reichsbund hat am Dienstag vormittag unter Anwesenheit der Vertreter aller Verbände und Parteien eine Besprechung des Ergebnisses der Wahlen vom 29. März abgehalten.

Am Dienstag nachmittag und am Mittwoch beraten die maßgebenden Instanzen der Parteien und Verbände unter sich. Der Reichsbund tritt Donnerstag vormittag zu neuen Beratungen zusammen.

Stimmen für Verbreiterung der bürgerlichen Grundlage.

Die 'Königsche Zeitung' tritt der Ansicht der 'Germania' entgegen, die darauf hingewiesen hatte, daß der Reichsbund demnach noch der offiziellen Erklärung des Völkerrates der Reichspräsidentenwahl im zweiten Wahlgang wieder keinen Kandidaten präsentieren werde. Das Blatt schreibt, daß die Kandidatur Dr. Jarres für den zweiten Wahlgang nicht so unabänderlich feststehe, daß nicht noch Verhandlungen über eine Verbreiterung der bürgerlichen Grundlage in Verbindung mit der Lösung der kritischen Zustände im Reich und in Preußen möglich wären. Es dürfte, so heißt es weiter, im Sinne des bürgerlichen Kandidaten Jarres, der im ersten Wahlgang so ausgezeichnet abgelehnt hat, liegen, wenn man mit einem anderen Kandidaten größere Chancen unter der Fahne des Bürgerturns sammeln und damit den Sieg für die von vornherein sichern könnte.

Das 'Samburger Fremdenblatt' erklart in dem Ausfall des ersten Wahlganges ein verändertes Urteil für die bisherige parteipolitische Behandlung der Kandidatenfrage, die die Einheitskandidatur Gehler zerrissen hat. Es fordert für den zweiten Wahlgang einen Sammellandidat, der sich mit relativer Mehrheit nicht begnügen dürfe, sondern die denselben höchste Reaktion, die überhaupt zustande gebracht werden kann, hinter sich bringen muß. Keiner der Kandidaten des ersten Wahlganges erweise dafür geeignet.

Die weit rechtsstehende 'Berliner Bienenzeitung', die mit ihrer mannhaften Ehrlichkeit und Unabhängigkeit von jeder Claqueurwirtschaft einen besonderen Ehrenplatz in der Reihe der deutschen Zeitungen einnimmt, schreibt in ihrer gestrigen Abendnummer u. a.: '... Da durch die Ablage der Bamberger Volkspartei die Kandidatur Jarres tatsächlich abgelehnt ist, so leidet, daß die Wähler der Rechten nur demotiviert und im übrigen mit einem Gefühl der Enttäuschung hinter sich zurückbleiben könnten, so bleibt nicht weiter übrig, als den Koalitionsverleihen der Linken einen bürgerlichen Kandidaten gegenüberzustellen, der hiesigen Wähler der Mitte mitreißt, daß er den Kandidaten der Linken schlägt.'

Italien zur Präsidentschaftswahl.

Die italienische Presse beschäftigt sich eingehend mit dem Ergebnis der Reichspräsidentenwahl. 'Popolo' preist Jarres als den Mann der nationalen Strömungen, welche die wirtschaftliche und politische Wiedergeburt Deutschlands anstreben, und schreibt: 'Diese Strömungen nähmen täglich an Bedeutung und Umfang zu, indem man in den sozialistischen und demokratischen Parteien die Auflockerung der nationalen Kräfte sieht. In der 'G. p. o. c. a.' heißt es, die Franzosen deuteten den Erfolg von Jarres falsch; dieser zeige nur, daß Deutschland die Demütigungen der letzten Jahre nicht mehr länger ertragen wolle. Trotz aller Nachbegriffe sei es den bisherigen demokratischen Regierungen nicht gelungen, die Schande und die Schmach der Aufhebung und der Teilung Oberösterreichs zu verhindern. Man müsse sich auch in Betracht ziehen, daß England entscheidend sozialistenfeindlich und für konservativere Regierungen in Europa sei. Der Wahlgang habe gezeigt, wie äußerst wichtig das deutsche Volk die nationale Würde achte, eine Eigenhaft, die unumgänglich notwendig sei, wenn ein Volk leben und sich fortentwickeln wolle.'

Im 'Giornale d'Italia' wird die Enttäuschung über den Sieg der nationalen Parteien ausdrücklich gemacht, unter Hinweis auf die Nichtrücknahme Roms entgegen den klaren Bestimmungen des Versailles Vertrages und die lächerlichen Vorwände, welche sie gebraucht hätte, um diese Nichtbeachtung des Versailles Vertrages zu rechtfertigen. Jarres, sagt das Blatt weiter, sei ein Mann von großem Talent, großer persönlicher Anziehungskraft, Energie und Ausdauer, welcher sich als Bürgermeister und ausgezeichneter Beamter bewährt habe.

Table with 2 columns: 'Für Jarres', 'Abgegeben gültige Stimmen'. Rows list names and vote counts: Braun (7 798 346), Dr. Heß (1 006 390), Hellsch (1 567 187), Dr. Jarres (10 408 197), Lubendorff (284 975), Marx (3 884 577), Thaelmann (1 871 207), Zerpflitter (34 245).

erhaltung der Ordnung", welches die Forderung ermächtigt, alle Personen, die sich nicht der Bevölkerungsdienstleistungen erweisen, die soziale Ordnung des Landes oder die öffentliche Ruhe zu stören und zum Aufruhr oder zur Revolution zu führen, den gleichzeitigen Anordnungen der Verwaltungsbehörden zu unterliegen, die die Verwaltungsorgane der französischen Revolution erkennen, zu übergeben, und ein nahezu vernichtender Schlag gegen die Pressefreiheit des Landes zu führen. Solche Befehle werden zum Nachteil nicht übermäßig harten fälligen Strafen werden kurzweilig ausgesetzt. So ist die innerpolitische Wirkung des Aufstandes zunächst eine Abwehr von der bereits begonnenen Demoralisierung des öffentlichen Lebens der Nation.

An Lausanne, und später auf der Konferenz von Konstantinopel, war es ein häufiges Argument der Engländer, die Kurden — daß die Majorität der Bevölkerung der Mollu-Provinz keine Araber seien, konnten sie nicht leugnen — seien der fähigsten, die Kurden durchaus abzugeben. Dem wollten die Türken die Forderung nach einer Volksabstimmung entgegen. Die Engländer behaupteten darauf die technische Unmöglichkeit der Abstimmung. Da man sich nicht einigen konnte, kam es zur Entsendung der Mollukommision des Völkerbundes, der gegenwärtig im nördlichen Mesopotamien tätig ist. Anora liegt auf dem Standpunkt, daß ein Abzweig geschnitten — Teil der türkischen Staatsabstimmung, die sich aus den türkischen Gebirgen die Fahne des Aufruhrs gegen Angora erhoben hatte, daß aber die Kurden, vor das Dilemma türkischer oder englischer Herrschaft gestellt, bestimmt nicht die letztere wählen würden, daß ferner die Vereinigung des türkischen Elements der in Mesopotamien mit jenen der Türkei für die Interessen eines Staatsnotwendigkeit ist, um jene auslandischen Minderheiten zu verbinden, die schon einmal damals für das armenische Element bedenkend, abgelehnt hatten, den türkischen Staat in seinem Leben zu lassen. Deshalb kann die Wiederherstellung des Völkerbundes als der Wille der Türkei aufzufassen werden, eine unzulässige und unerwünschte Entscheidung des Völkerbundes in der Mollufrage keineswegs finanzieren, die in der Türkei nicht vom Standpunkt der Selbstverteidigung, sondern der nationalen und arabischen Behörden des Iraks der Völkerbundsmission bei ihren Arbeiten möglich, zurückzuführen und die Entscheidung auf die Seite des Schwertes zu stellen, wie man dies bereits in letzter Zeit gesehen. Trotzdem hinter diesem damals ebenfalls Engländer stand, mit so großem Erfolg erlangt hatte. Es ist nicht auszuschließen, daß dies die nächsten Monate den Ausdruck eines Brandes bilden, der auch andere größere internationale Spannungsformate zur Ursache bringen könnte, wenn nicht die von Staatsmännern, so oft verheißene bessere Einsicht diesmal nach dem Weg der Verständigung findet.

Angora, 31. März. Die Truppen, die zur Unterdrückung des Aufstandes vom Süden und Westen her anmarschierten, drängen die Aufständischen auf ihrem Wege zurück und sind bereits in die Umgebung der Ortschaften Palo, Ergani, Maden, Gazule und Hani gelangt. — Unter den in einem Gefecht nördlich von Ergani gefallenen Aufständischen, die zu den Truppen Scheich Mehmeds gehörten, sind einige Armeenier festgehalten worden. — Infolge ihrer bedrückten Lage zerstreuen sich die demokratisierten Aufständischen bei dem bloßen Fernansehen von Erkundungsabteilungen, ohne ernstlichen Widerstand zu leisten.

Verschleppungstaktik.

Das Prokollomtee und die Räumung Röhns. Der „Petit Parisien“ in Paris erklärt, daß das Sekretariat der Vorkonferenz endlich nach Semabandaband dem Internationalen Militärkomitee von Versailles den Fragebogen auszufüllen, auf den dieses antworten soll. Es handelt sich um folgendes:

Das blaue Zimmer.

Roman von José Bander.
31. Fortsetzung.
„Dieses Testament wird aber ungültig, wenn das andere neuere Datum sich dort noch vorfindet, wo Helmut von Hasplingen in seinem Tagebuch die Angabe“ moax Dr. Helim mit Liebendürbigem besetzt ein.
„Ein Tagebuch? Wie interessant! Und nach Hasplingen haben sich gefunden?“ — Fraulein Ebra lächelte lächelnd.
„Sie hatte sich gefügt.“
„Ihr Wesen war jetzt liebendürbig, verbindlich und wunderbar bescheiden.“
„Ja, es kam nach 17 Jahren an Tageslicht in einem Erdbeerbekleidungs! Man fand es im Zwischenlatten des Anzuges, der der Tote in seinen letzten Lebensstunden her getragen hatte. Ein Anzug aus dunkelblauem Tuch war es. Sie können sich keiner wo! Man mehr entziehen.“
„Ach, war in jener Zeit lebend, lag auf dem Bett! Aber die Babette und der Friedrich werden Ihnen dies genau berichten können.“
„Es ist nicht von Wichtigkeit!“ Lermette der Wessler leichtschin. „Wichtig ist nur, ob das Testament sich noch dort befindet, wo der alte Herr von Hasplingen es an jenem Abend niedergelegt hat. Würden Sie uns jetzt gestatten, danach zu suchen, meine Gnädige?“
„Aber gewiß, Herr Doktor. Nur eines noch: Falls dieses neuere Testament sich tatsächlich findet und als echt anerkannt wird, wer würde dann das Erste antreten auf mich?“
„Darüber werden wir uns das Schriftstück belehnen“ sagte der Justizrat lächelnd und ersah sich um den anderen.
„Er unterschrieb keine Mappe und unterschrieb ein Schriftstück.“

Das Prokollomtee soll die Verfestigungen Deutschlands nach ihrer Schwere anordnen und es soll die Maßnahmen bekanntgeben, die ihm notwendig erscheinen, damit Deutschlands Abwicklung als vollendet gelten könne, woran Röhn gerufen werden soll.

Das Prokollomtee begann gestern mit seiner Arbeit, die später der Vorkonferenz zugehen wird, doch hält es der „Petit Parisien“ für wenig wahrscheinlich, daß eine Entscheidung schon in kurzer Zeit erfolgen könnte. Die Note an die Reichsregierung würde noch einige Zeit auf sich warten lassen.

Ein Konflikt Frankreichs mit Amerika.

Die Mächte melden aus Washington, dort bestünde die Auffassung, daß, wenn es nicht gelänge, Frankreich zur Wänderung seiner nicht-festigen Haltung zu veranlassen, die Abrüstungskonferenz in diesem Jahre nicht zustande kommen werde. Die Vertreter des Staatsdepartements seien überdrüssig durch die Pariser Meldung, monach der französische Vorkonferenz anzuweisen, daß Frankreich kein Interesse an dem Vorkonferenz des Vorkonferenz habe, die Staatssekretär Kellog habe erklärt, wie haben Frankreich nicht um seine Ansicht geäußert und können keine weiteren Kommentare geben.

Wenn es auch noch zu früh sei, die Wirkung der französischen Ablehnung vorauszusetzen, so werde doch angenommen, daß man erste Anstrengungen unternehmen werde, um Frankreich zur Forcierung seiner Schulden an die Vereinigten Staaten zu zwingen.

Eine Neupoker Agenturmeldung besagt, aus Washington wurde berichtet, daß Präsident Coolidge nach Mitteilungen aus dem Weissen Hause dagegen sei, daß amerikanische Anleihen an ausländische Regierungen gegeben würden, die sie für militärische Zwecke benutzen würden. Diplomatische Reise hielten es für bedeutungsvoll, daß diese Erklärung unverzüglich auf die Pariser Meldung folge, monach Frankreich beschloßen habe, die neue Vorkonferenz Konferenz nicht zu unterstützen. Die Erklärung liegt längs, der Präsident sei für alle „Wiederkehrer“, glaube aber nicht, daß Kredit für zu lange Perioden gewährt werden sollten. Es werde notwendig sein, eine Unterabteilung zwischen Anleihen an benötigte fremde Regierungen zu machen.

Großer Empfang bei Dr. Stresemann

Der Reichsminister des Auswärtigen und Frau Stresemann empfingen in der Villa des Auswärtigen Amtes eine große Anzahl von Persönlichkeiten des politischen, wirtschaftlichen und künstlerischen Lebens. Erschienen waren u. a. der Stellvertreter des Reichspräsidenten Dr. Simons, der Reichsminister von Schlieffen, Schiele und Krone, Staatsminister Dr. Becker, die Gelehrten Gradnauer, Dr. Bosler, Niesser und Senator Strand, zahlreiche Parlamentarier aus Reichstag und Landtag, darunter Reichstagspräsident Dr. Brüning, Schulz-Bombberg, Koch, Erzengel, Dornburg, Dr. Hilferding, Müller-Franken, ferner Erzengel Dr. Lembo, Erzengel Dr. Zimmermann, General Hofmann, Staatssekretär Dr. Meißner, der Direktor der Darmstädter und Nationalbank Goldschmidt, Dr. v. Gwinner, der Reichspressechef Dr. Kiep, die Intendanten von Schilling und Fejner, Dr. Ludwig Kula, Marcell Salzer und viele Vertreter der Presse. Die großen politischen Tagesfragen sorgten für ausgiebigen Unterhaltungssstoff und gaben dem Abend eine Fülle von Anregungen.

Es war die Abschrift von Helmut von Hasplingens Aufzeichnungen.
Er las mit halbauter Stimme:
„Da steht es, das Unfassliche, aber es ist wahr! Onkel Theobald hat mich zum Erben eingesetzt! — Er hat mir das Testament vorgelesen und es in einem Wandbich sein Arbeitszimmer beschloßen.“
Es ist ein eigenartiger Wandbich, schmal und schlitzig, Wäcker fallen ihn.
Wenn man aber oben am Sims an der dritten Koffette dreht, schließt sich ein Spalt auf, ein kleines Gefäß, und da hinein hat Onkel Theobald seinen letzten Willen gelegt!
Der Justizrat räuherte sich und legte das Blatt in seine Mappe zurück.
Ein Schweigen herrschte.
Ebra von Hasplingen lag stark gerabeaus, sie war lebendlos geworden.
Mit schleppendem Schritt folgte sie dem Justizrat, der jetzt die Tür des anliegenden Zimmers öffnete.
Sie fanden im Arbeitszimmer des alten Herrn.
Hier hatte keine Uhr, keine Blume hätte, tot lag die Uhr auf dem Tisch im Kamin.
Hier schien die Zeit den Atem angehalten zu haben; eine düstere Schwermut lag über diesem Raum mit seinen alten, schweren Möbeln, den verblühten Gobelins an den Wänden, dem dunklen Deckengemälde, unter dem ein Leuchterweibchen aus den Schaulins eines Sechshendlers schauelte.
In die Stille des Zimmers sang das Brausen des Frühlingssturms, der draußen die regennassen Zweige häpeltete, es klang wie Regentropfen, wie Klängen und Singen: „Ach, komme, ich erwaarte dich, bringe dich mit einem Schale, alle Sorgen nachzutreiben, alle Sorgenlast, alle Winterqual von euch zu nehmen, ihr Menschen!“

Ein neuer Ministerpräsident.

Die Regierungsmündie in Preußen.

Am Dienstag fand auf der Tagesordnung des Preussischen Landtags die Wahl des Ministerpräsidenten, die ohne Abstimmung zu erfolgen hat. Die Rechtsparteien (Deutschnationale, Deutsche Volkspartei, Wirtschaftliche Vereinigung, Adlische Vereinigung) stimmten für den früheren Entnazungsminister Dr. Peters. Die Kommunisten stimmten wieder für Pieck. Die Fraktionen der Weimarer Koalition für Hüpper-Hoff (Dem.). Um 8.10 Uhr verhandelt Präsident Bartels das Ergebnis des ersten Wahlganges. Es wurden abgegeben 436 Stimmen. Unbeschäftigte waren 6 Stimmzettel. Die absolute Mehrheit beträgt also 216. Es haben erhalten: Dr. Hüpper-Hoff (Dem.) 211, Dr. Peters (Rechtsparteien) 176, Pieck (Komm.) 43 Stimmen. Es mußte also Stichwahl zwischen Dr. Hüpper-Hoff und Dr. Peters stattfinden. Die zweite Wahlgang nahm sofort ihren Anfang. Kurz vor 7 Uhr teilte der Präsident Bartels das Ergebnis des zweiten Wahlganges mit. Es wurden 435 Stimmen abgegeben. Unbeschäftigte waren 43 Stimmen, unbeschäftigte 2 Stimmzettel. Es haben erhalten Dr. Hüpper-Hoff (Dem.) 213, Dr. Peters (Rechtsparteien) 177 Stimmen. Dr. Hüpper-Hoff war also zum Preussischen Ministerpräsidenten gewählt. (Beifall in der Mitte.) Nächste Sitzung: Mittwoch 12 Uhr.

Aufwertungsausschuß.

Am Aufwertungsausschuß des Reichstages teilte am Dienstag der Vorsitzende Abg. Dr. Steiniger (Dnall) mit, daß leider zunächst Abg. Dr. West (Dnall) den Verhandlungen fernbleiben müsse, da er krank in Darmstadt liege. Der Ausschuß beschäftigte sich dann mit Artikel 3 des früheren Gelegeturbesurles der Verlängerung der Fristen der 3. Steuernotverordnung, der bereits vor der Pause im Reichstagsauschuß behandelt war und besagt, daß der Wiederherstellung eines geistlichen Rechts zum Zwecke der Bewertung der öffentlichen Gläubiger des Grundbuches inwieweit entgegenstehe, als ein nach der Fiktion eingetragenes Recht nach dem 1. April 1925 begründet worden ist. Es wurde beschloßen, zunächst die Regelung dieser Frage bis zur Verabschiedung des endgültigen Aufwertungsgesetzes zurückzuführen, doch war sich der Ausschuß darüber einig, daß alle Geschäfte in Grundbuchlagen, die darauf abzielen, das Ergebnis der künftigen Aufwertungsgesetzgebung hinsichtlich der Rückwirkung zu erreichen, ihren Zweck verfehlen sollen. Die Sozialdemokratie brachte folgende Entscheidung ein:

„Zum Zwecke der Befassung von Mitteln für die Aufwertung der öffentlichen Gläubiger soll der Beschlag der Gelegeturbesurles vorgelagt werden, durch den die Vermögen, die in der Kriegs- und Nachkriegszeit neu entstanden sind, eines Zuwachs erfahren, oder sich nicht wesentlich verändert haben, einer Sonderbesteuerung unterworfen werden, wobei die Vermögen, die eine bestimmte Größe nicht übersteigen, frei zu lassen sind.“

In der Aussprache trat zutage, daß alle Parteien in der Sache durchaus auf dem Boden der Entschloßung stehen. Es wurde aber darauf verwiesen, daß der Gedanke der Resolution durchaus nicht neu sei, sondern bereits in den früheren Aufwertungsausschüssen mehrfach zur Geltung gebracht worden wäre, daß aber dabei von seiten der Regierung auf die großen technischen Schwierigkeiten

seien der Durchführung eines solchen Gelehes hingewiesen worden wäre. Die Abstimmung über die Entschloßung wurde bis Freitag vertagt.

Rothardt-Prozess.

Der Zeugenapparat im Rothardt-Prozess wird fast kleiner immer ausgedehnt. Zu Beginn der Dienstagsitzung stellt die Verteidigung weitere Zeugen an, die nachweisen sollen, daß schon im Jahre 1917 die S.P.D. ihren im August 1914 angenommenen Standpunkt zur Landesverteidigung wegen ihrer Sorgen um die Partei und die Internationale verließ, um den radikalen Elementen Vorlauf zu leisten. Als Zeugen stellen hierfür geladen werden die Reichsanwalt a. D. Michalek und der frühere Chef der Reichsanwalt. Ebenso sollen die Beziehungen zwischen dem österreichischen Munitionsarbeiterfreit und dem Januarfreit 1918 näher untersucht werden. Zudem sollen die früheren Staatssekretäre von Kühlmann und Zimmermann Auskunft geben. Ferner werden Zeugen dafür benannt,

daß in den spanischen Munitionsovereffitäten mit einer Beschloßung von über 100 000 Mann der Streit erst durch den Eintritt in die Streikleitung vollständig wurde.

Andere Zeugen sollen weiter befragen, daß durch den Streit die Ablieferung der Kontingente, beispielsweise in den Artilleriewerkstätten Altona und Graudenz, bis zu 100 Prozent unterblieben. Die Aussagen des Zeugen K. an können weiter im Widerspruch zu den Aussagen S. o. r. i. g. s. im weiteren Verlaufe der Verhandlung trat dann wieder eine Reihe von Zeugen auf, deren Aussagen erkennen ließen, daß das Verhalten der Sozialdemokraten in der Treptower Beschlusung zum mindesten ein Widerspruch gegen die Streikleitung und das andere Gründe für die Beteiligung an der Streikleitung für die Sozialdemokratie maßgebend gewesen sein müßten. So erklärte ein Zeuge, daß im Januar 1918 die S.P.D.-Zeute unabsichtlich nicht in den Streik eingetreten seien, als dann die Nachricht von der Beteiligung der S.P.D. an der Streikleitung bekannt geworden sei, seien sämtliche Leute seines Betriebes in den Streik eingetreten. Ein anderer Zeuge, der als Werkmeister bei Cimier arbeitete, sagte aus, daß nach der Treptower Beschlusung die Arbeiter zurückgekommen seien und ihm gesagt hätten: „Ja, Weidert, jetzt ist es vorbei mit der Eingabeier. Sie brauchen sich nicht mehr um die Reklamation zu kümmern, das macht jetzt die Partei.“

Der Zeuge H. r. e. d. erklärte, daß schon ein Tage vor Ausbruch des Streites, davon gesprochen worden sei, daß der Arbeiterfreit als allgemein gelagt worden, es läge nur bei den Arbeitern, das Ende des Krieges herbeizuführen. Auch dieser Zeuge ist der Meinung, daß die meisten Arbeiter nur in den Streik getreten sind, weil die Parteiführer der S.P.D. sich für den Streik einsetzten.

Man habe damals durchaus nicht den Eindruck gehabt, daß die S.P.D. den Streik abwürgen wollte. Auch der letzte Zeuge des heutigen Tages, der frühere Werksmeister K. i. n. g. e. r. g. erklärte zu der Treptower Beschlusung, daß nach dieser Verklammerung um die Schanden und Schmeizler sofort wieder gearbeitet hätten. Die Reklamationsvereinbarung zunächst die Arbeit. Ebert hätte in jener Verklammerung erklärt, die Gefellungsbeschlüsse seien nicht anzunehmen, daß nach dieser Verklammerung aber auch diese Leute die Arbeit wieder aufgenommen.

Die Verhandlungen wurden dann zur Bekanntgabe der Stellungnahme der Staatsanwaltschaft auf den neuen Beschlüssen der Verteidigung bis auf Donnerstag vertagt.

Papa, Mama! Kunst-Glasbläserei

mal anschauen, die Interessanteste Sehenswürdigkeit für jedermann. — In Deutschland ohne Konkurrenz. — Främliert auf vielen Ausstellungen.

mit seinen 83 Jahren überhaupt noch zu verschaffen ist; ich bespreche dies sehr kurz! Er ist einfach das Exter eines Erbschleichers geworden, und ich werde meine Rechte zu verteidigen wissen, in jeder Hinsicht!“ sagte Ebra von Hasplingen jetzt fast laut mit ätzerlicher Stimme. Der Justizrat neigte den weisen Kopf wie in Zustimmung, sein Bild trat in den von Doktor Helm.
„Wemod... gehen, meine Gnädige! Ich schlage vor, wir verlesen diesen letzten Willen des hochwürdigen Herrn Theobald von Hasplingen hviden in dem Solon.“ Es war dort behaglich warm und hell, während hier eine sehr frohliche Temperatur herrschte!
„Ein heiterer wäolner Ton verfechte die Wirkung nicht.“
Die Herren gahend lachend ihre Zustimmung, und auch Ebra sang ein müßames Nädeln auf ihr Gesicht.
„Man nahm wieder im Salon Platz, wo ein helles Feuer im Kamin Behaglichkeit und Wärme bereitete.“
„Wollen Sie sich, bitte, vergeewissern, daß die Siegel unversehrt sind!“ sagte Justizrat Heiter genötigt, ihn dann erst öffnete er den Umslag und entfaltete das in ihm liegende Schriftstück.
„Es las mit klingender Stimme den Wortlaut vor.“
„Da ich ein neues Testament machen will, habe ich mir heute von meinem Arzt, Doktor Steinert, ein ärztliches Gutachten über meinen augenblicklichen Gesundheitsstand ausstellen lassen, daß ich im Willensstand meiner geistigen Kräfte bin. Dieses mit Unterschrift und Stempel versehenes Gutachten liegt diesem, meinem letzten Willen bei.“
„Ich erkläre hierdurch mein erstes Testament, das meine Güter, Ebra von Hasplingen zur Unversehrtheit erben sollte, für ungültig.“ (Fortsetzung folgt.)

Neues vom Tage

50-jährige Feier des Hermannsdenkmals.

Am 16. August sind fünfzig Jahre vergangen, seitdem das Hermannsdenkmal bei Detmold gegenwart Kaiser Wilhelm I. und vieler deutscher Bundesstaaten eingeweiht wurde. Zur Erinnerung an diesen historischen Tag sind mehrere Gedenktage geplant. Den Höhepunkt wird die offizielle Feier der Landesregierung am 16. August darstellen, die durch die gleichzeitige Einweihung der letzten Säulen aus dem großartigen Steinmassenbau der Deutschen Turnerfahrt eine besondere Bedeutung erhält. An diesem Tage werden der Kaiser und Kaiserin durch den Reichspräsidenten und die Reichsminister in Detmold erwartet. Am 17. August ist eine Kundgebung der Vaterländischen Verbände festgesetzt. Die im Jahre 1913 zuletzt veranstalteten Feiern führten im Hünningert unterhalb des Denkmals schon wieder auf.

Ein vorgekaufter Postdiebstahl.

Ein Kaufmann Pirnow, der in der Kronprinzstraße zu Pankow bei Berlin eine Villa besitzt, schuldete einem Manne 500 Mk. Als er auf die Klage des Gläubigers antwortete, teilte er mit, schriftlich einen Briefumschlag mit dem Inhalt des Gläubigers schreiben, tat so, als ob er den Scheck hineinsteckte und sandte den Brief ab. Der Gläubiger aber erhielt nur Papierfälschung. Jetzt beschuldigte Pirnow die Postbeamten, den Scheck aus dem Umschlag herausgenommen und unterschlagen zu haben. Die Kriminalpolizei ging der Sache auf den Grund und ermittelte auch die Bank, bei der der Schuldner ein Konto hatte. Dem Gerichtsvollzieher, der pfländen wollte, hatte Pirnow eine Verhaftung dieser Bank vorgeschickt, nach der er für einen Scheck über 500 Mark für seinen Gläubiger übergeben sollte. Dabei beruhigte sich der Gerichtsvollzieher und nahm von der Pfändung Abstand. Die Kriminalpolizei wies aber nach, daß der Schuldner den Scheck seiner Bank nicht zur Abführung an den Gläubiger, sondern in Verwahrung gegeben hatte, nur zu dem Zweck, eine Verhaftung zu erlangen und mit ihrem Vorzeigen den Gerichtsvollzieher zu täuschen. Auf dem Scheck stand man nun den Namen „Petermann“ als den eines Garanten. Es ergab sich, daß Petermann der Gärtner Pirnows war. Ihn hatte er nach Ausfüllen des Schecks von der Arbeit bereits entfernt mit dem Auftrag, ihn bei der Bank einzulösen. Scheinbar zu diesem Zwecke hatte er den gefälschten Umschlag mit seinem Namen schreiben lassen, und der hatte es ahnungslos getan. Dann aber hatte er ihm gesagt, der Weg zur Bank sei doch zu weit und halte ihn zuviel von der Arbeit ab. Er hatte ihm den Scheck wieder abgenommen und ihn selbst auf die Bank getragen, um den Scheck durchzuführen zu können. Pirnow, der durch seinen Willensschwäche alle Leute blende, wurde verhaftet und legte auch ein Geständnis ab. Jetzt wurde auch noch festgestellt, daß er erst kürzlich wegen Hehlerei zu 1 Jahr Zuchthaus verurteilt worden ist.

Explosion auf einem Wasserwerk.

Auf dem Wasserwerk in Kassin ereignete sich eine schwere Explosionskatastrophe, bei der vier Mann getötet wurden. Einer wurde schwer verletzt. Das Unglück ist darauf zurückzuführen, daß eine Sprengladung, die bei

Zum Reichswehrglück auf der Weser.

Darstellung des Reichswehrministeriums.

Wie aus dem Reichswehrministerium mitgeteilt wird, sind bei dem Unglück tatsächlich etwa hundert Soldaten ins Wasser gestürzt. Um 2 Uhr nachmittags wurden von diesen Beuten noch ein Offizier und 62 Mann vermisst. Es ist allerdings beobachtet worden, daß einige Mannschaften sich retten konnten und zuerst jedenfalls in umliegenden Dörfern und Ortschaften untergebracht sind. Jedoch muß leider das mitgeteilt werden, daß die Zahl der Verunglückten außerordentlich hoch ist.

Ueber die Ursache des Unglücks läßt sich im Augenblick noch nichts sagen. Jedenfalls liegt sehr wohl die Schuld daran einer Person nicht zuzuschreiben ist. Es ist mit aller Vorsicht und in der sonst üblichen Weise gearbeitet worden. Die Untersuchung ist im Gange.

Ueber den Hergang der Katastrophe, die sich gelegentlich einer Reichswehrrückführung auf der Weser in der Nähe von Helmke ereignete, teilen die Blätter mit: Für das Ueberfahren der Truppen über die Weser hatten die Pioniere eine Fährbahn gebaut, die aus sechs Pontons bestand, die mit einem Bohlenbelag versehen waren. Nachdem die Fährbahn bereits zweimal übergefahren hatte, begannen bei der dritten Ueberfahrt mitten im Strome die hinteren Pontons der Fährbahn wegzufließen und der Bohlenbelag sich auseinander. Ein Teil der 130 Mann, die sich auf der Fährbahn befanden, fielen ins Wasser, während sich die übrigen auf dem noch schwimmenden Teil der Fährbahn retten konnten. Vom Ufer wurden sofort Rettungsaktionen gemacht und es gelang, etwa 80 Mann dem Strom zu entreißen. Die übrigen der schwermachend ausgerüsteten Infanteristen waren von der starken Strömung Stromabwärts getrieben worden. Wie viele von ihnen ertrunken sind, konnte noch nicht festgestellt werden.

Berlin, 31. März. Nach weiteren Mitteilungen ist der Unglücksfall, der sich heute morgen gelegentlich einer Standortübung der Reichswehr ereignet hat, dadurch entstanden, daß beim Uebergang einer Abteilung über die Weser in der Gegend von Helmke bei Minden eine auf mehreren Pontons gebaute Fährbahn auslief.

Brunnenbohrarbeiten verwendet werden sollte, verlagte. Durch die Explosion entstand ein Brand, der auf den Dachstuhl des Betriebsgebäudes übergreif. Feuerwehr und Rettungswache hatten bis in die späten Nachmittagsstunden mit der Bekämpfung des Feuers zu tun.

Doppelraubmord.

In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend wurde in dem abgelegenen Dorf Heuborf am Fuße des großen Schwanberges in der Grafschaft Glatz eine schreckliche Mordtat verübt. Dort wohnte in einer ärmlichen Stube ein betagtes Geschwisterpaar im Alter von 78 und 75 Jahren. Am Sonnabendmorgen wollte ihnen eine Nachbarsfrau etwas Essen bringen. Als sie in die Tür des Hauses eintrat, bot sich ihr ein schauriger Anblick. Beide Schwelmer lagen entseelt in ihren räumlich von einander getrennten Schlafstätten. Sie waren an Armen und Beinen gefesselt und

unbekannten Gründen gefesselt ist. Ungefähr 100 Mann kürgen in das Wasser, von denen etwa die Hälfte vermisst wird. Es ist zu hoffen, daß eine Anzahl von ihnen gerettet und nach der Rettung in den in der Nähe der Unglücksstätte gelegenen Gehöften und Dörfern untergebracht werden ist. Ihre Anzahl und ihre Namen werden zur Zeit festgestellt. Oberst Lorenz, der Kommandant der Divisionstommandeur ist persönlich zur Untersuchung des Unglücksfalls an der Unglücksstelle erschienen. Nähere Einzelheiten fehlen noch.

Noch 50 Leute vermisst.

Detmold, 1. April. Bis zum frühen Abend wurden fünf Leichen geborgen. Leutnant Köhler ist noch nicht gefunden worden. Der Divisionstommandeur Erzengel Freiherr von Redebour befindet sich an der Unglücksstätte. Oberst Lorenz, der Kommandant der Division, leitet persönlich die Bergung der Opfer und die Untersuchungen über die Ursachen des Unfalls. Die Vernehmung der Augenzeugen hat noch kein klares Bild ergeben.

Nach den bisherigen Feststellungen werden noch 46 bis 50 Leute vermisst, von denen anscheinend der größte Teil ertrunken ist. Besondere Kommandos suchen beide Flußufer ab. Das Bergungswerk wird bis morgen früh fertiggestellt sein. Man hofft, das noch einige Verunglückte in den benachbarten Dörfern unter Schutz gefunden haben. Morgen wird noch ein Vertreter des Reichswehrministeriums aus Berlin eintreffen.

Der preussische Ministerpräsident Marx hat dem Reichswehrminister das folgende Telegramm geschickt:

Das schreckliche Unglück bei dem Detmolder Truppenübungen, das eine so große Anzahl blühender junger Menschenleben gekostet hat, wird im ganzen Lande Erschütterung und Trauer hervorgerufen. Im Namen des Preussischen Staatsministeriums verleihere ich Sie, Herr Reichswehrminister, der aufrichtigen Teilnahme an diesem Schicksalsschlag, der unsere Reichswehr betroffen hat.

Reichskanzler Dr. Luffner hat an den Reichswehrminister Dr. Götler folgendes Telegramm geschickt:

Ist erschüttert übermittle ich Ihnen das aufrichtig empfundene Beileid der Reichsregierung zu dem schweren Unglücksfall an der Weser, durch den so zahlreiche Angehörige der Wehrmacht in treuer Dienst- und Pflichtenfüllung den Tod fanden. Ich bitte Sie, auch den Angehörigen der Verunglückten mein und der Reichsregierung aufrichtigste Mitgefühl auszusprechen.

anscheinend mit einem Bettfischen erstickt worden. Alle Räume waren durchwühlt.

Nach am Sonnabendnachmittag traf der Oberstaatsanwalt aus Glatz mit dem Amtsverweser, dem Landjäger und einem Polizeihund, sowie einem Seidenberger Arzt am Tatorte ein. Man konnte die vom Hund aufgenommene Spur nicht weiter verfolgen, da die Landstraße aufgeweicht war. Der Verdacht richtete sich gegen einen Mittelwälder Handwerksburschen, der in der Grafschaft umherziehend sich der ländlichen Bevölkerung zu Reparaturen von Nähmaschinen und Zentrierten anbietet und nach am Sonnabendnachmittag mit seinem Fahrrad in dem Dorfe gesehen worden war. Nachdem man den Befund der Leiden photographisch aufgenommen hatte, wurden diese ins Landwehr Krankenhaus zur Sektion übergeführt. Dem Verbrecher können nicht mehr als 20 bis 30 Mark in die Hände gefallen sein. Als mutmaßlicher Täter verhaftete man jetzt den Elektrotechniker Kurt Eisner aus Kunzendorf.

Beisetzungs der Merckelbacher Opfer.

Unter Beteiligung einer ungeheuren Menschenmenge fand die Beisetzungs der Opfer der Merckelbacher Grubenkatastrophe statt. Von nah und fern waren die Teilnehmer herbeigekommen, man schätzte ihre Zahl auf 70 000 bis 80 000. Um 10 1/2 Uhr vormittags begann in der Bohnhalle der Grube, die in eine Kapelle umgewandelt war, das Hochamt. Nach demselben ergriff der Arbeitsminister Petrol das Wort, der die Anteilnahme des ganzen Landes zum Ausdruck brachte und den Hinterbliebenen das Versprechen gab, daß für sie geforgt werde. Nach weiteren Ansprachen der Direktoren der „Saar- und Mosel-Gesellschaft“ war die feierliche Feier gegen 2 Uhr nachmittags beendet. Man fand in den Wohnorten der verschiedenen Opfer besondere Feiern statt, die gegen 4 1/2 Uhr beendet waren. Von der Regierungskommission des Saargebietes nahmen an der Beisetzungsfeier sämtliche Mitglieder mit den Abteilungsleitern und dem Generalstabschef teil.

Grubenunglück in England.

Ein Unglück in dem Bergwerke in der Nähe von Newcastle (England) stellt sich als erster heraus, als ursprünglich angenommen wurde. Man rechnet jetzt damit, daß mindestens 34, möglicherweise sogar 45 Bergarbeiter von dem in dem Grubenschacht einströmenden Wasser abgeschnitten worden sind. Obgleich die Rettungsmannschaft ununterbrochen arbeitete, gelang es, nur einen der eingeschlossenen Bergleute zu befreien. Die Pumpen waren dem einströmenden Wasser nicht gewachsen. Die Rettungsmannschaften mußten daher, als das Wasser immer höher stieg, um Witternachts zurückgezogen werden.

London, 31. März. Wie amtlich mitgeteilt wird, sind im Bergwerk bei Newcastle noch 36 Bergleute durch die eingeschlossenen Wassermassen eingeschlossen. Die Bergarbeiter gestalteten sich immer schwieriger, so daß wenig Hoffnung auf Rettung besteht. Das Untergang hat keine Teilnahme an dem Unglück zum Ausdruck gebracht.

Todesurteil. Das Schmutzgericht Berlin verurteilte den Wagenwärmer Durkewitz, der im vergangenen Sommer in einer Garage der Daimlerwerke einen Nachtwächter getötet hatte, um sich in den Besitz eines Autos zu setzen, zum Tode, zu dauerndem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte sowie zu zwei Jahren Gefängnis. Der Mitangeklagte Müller wurde wegen Nichtanweizens des Vorhabens des Mörders zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt.

Die westeuropäische Sommerzeit im besten Gebiet. In der Nacht vom 4. zum 5. April wird im besetzten Gebiet die westeuropäische Sommerzeit eingeführt. Da in Deutschland von der Einführung der Sommerzeit abgesehen worden ist und die mittlere europäische Zeit bestehen bleibt, stimmen die Uhren abdam überein, und die jetzt bestehenden Zeitdifferenzen auf den Uebergangskationen fallen weg.

Reichenshänder. Nach einer Meldung aus Erekburg wurde in Wistole in die Gruft der Familie Wolensky eingebrachen. Sämtliche Särge waren aufgerissen und die Leiden lagen auf dem Boden umher. Sie waren aller Schmutzgegenstände beraubt. Da ähnliche Vorkommnisse in der Gegend schon wiederholt vorgekommen sind, scheint hier eine organisierte Leidenräuberbande ihr Unwesen zu treiben.

HDK 25 ZIGARETLEN Haus Neuerburg

RAVENKLAU DIE NEUE P. ZIGARETTE

Waggon Emaill- Waren.



Wir hatten Gelegenheit 3 Waggon Emaillwaren sehr billig einzukaufen und bieten hiermit eine ganz besondere günstige Kaufofferte. Hierunter befinden sich zirka 3000 Kilo mit kleinen Glasurfehlern, welche wir trotz der günstigen Preise noch

30 Prozent billiger zum Verkauf bringen.

Burghardt & Becher, Leipziger Straße 10 Parterre, I. und II. Etage
 Deutschlands größtes Geschäftshaus für emaillierte Haus- und Küchengeräte. Glas-, Porzellan-, Steingut, Aluminium-, Luxus- und Spielwaren. Fernsprecher 1236 und 4560

Stadt-Theater Halle
 Donnerstag 7 1/2 Uhr
Marg. Gebhe-Grante
 von der Kaiseroper
 Dresden als Götze

Hansa-Hotel
 mit großem Restaurant
 a. Riebeckplatz, Bes. Alfr. Schladitz
 Kleiner Saal und Vereinszimmer
 noch frei. Einheitszimmerpreis
 Von 3 an Skatogelegenheit
 4,12 - 4,5 gr. Mittagstisch

Zoo Zoo
 Donnerstag, den 2. April
 abends 8 Uhr
18. (letztes) Volksföhl.
Sinfoniekonzert
 des Hall. Sinfonie-Orchesters
 (Wittekind-Orchester)
 Ehrenabend L. Kaeffemister Benno
 Plätz. Solistin An ette Garlepp,
 Leipzig. Klavier. Beehoven-Üb.
 Pastoral-Sinfonie, Klavierkonzert
 Es-Dur, Ouvertüre Leonore 3.

Gebrüder Bethmann, Halle a. d. S.
 Werkstätten für Wohnungskunst :: Große Steinstraße 79/80
Hervorragende Ausstellungen neuzeitl. Zimmereinrichtungen
 nach Käuflerwünschen, mit besonderer Berücksichtigung der
 Zweckmäßigkeit, Bedienung und Jocmenlichkeit, unter
 :: Verwendung edelster Hölzer und erstklassiger Stoffe ::
Beleuchtungsörper, Teppiche, Stoffe, Vorhänge, antike Möbel

Rigoletto
 Sonntag: Weitzsch,
 Rigoletto Scherer
 Ende nach 10 Uhr
 Freitags 7 1/2 Uhr
Und Sipha tanzt!
 Sipha: Orchester
 Ende 10 1/2 Uhr

Aula des Stadtgymnasiums
 Sophienstraße 37
 Donnerstag d. 2. April, abds. 8 Uhr.
Paul John:
Oberbayern und Tirol im Sommer
 Vortrag mit 150 farbigen, preis-
 gekrönten Lichtbildern eigener Arbeit.
 Karten im Vorverkauf 1 M bei
 Heinrich Rothau

Die Leipziger Seidel-Sänger
 kommen
 und halten ihren Einzug morgen Donnerstag,
 nachm. 4 Uhr in die
G.-T. Lichtspiele am Riebeckplatz
 Sichern Sie sich ihre Plätze im Vorverkauf.

Zum Markt
RIESE van Albert
 und Seppetoni
 Miniaturmensch

Auswärtige Theater
Messe Theater
 in Leipzig
 Donnerstag, 2. April 7
 Königskinder
Altes Theater
 in Leipzig
 Sonntag, 2. April 7 1/2
 Die heilige Johanna
Operetten-Theater
 in Leipzig
 Sonntag, 2. April, 7 1/2
 Die große Renate 1922
Stadt-Theater
 in Magdeburg
 Sonntag, 2. April, 7 1/2
 Conditorei rufstina
 - Der Kaiser
Wilhelm-Theater
 in Magdeburg
 Sonntag, 2. April, 7 1/2
 Die heilige Johanna
Friedrich-Theater
 in Dessau
 Sonntag, 2. April, 7 1/2
 Die große Renate
6. April. Neue Stern
 Stadttheater Genua
 Sonntag, 2. April, 7 1/2
 Die große Renate
Deutsches National-
Theater in Weimar
 Sonntag, 2. April, 7
 Die große Renate
 Burg - Der holl-
 andische Vetter

Seine polierte
Schlafzimmer
 vorteilhaft zu verkaufen
Möbelfabrik
Albert Martick Nachf.
 Halle a. S. Alter Markt 2

Neue Modelle
 in Papier nachgebildet nach
ULLSTEIN-
SCHNITTMUSTERN
 Ferner etwa
2000 neue
ULLSTEIN-SCHNITTE
 vorrätig bei
A. HUTH & CO.
 Halle / Gr. Steinstr. / Marktplatz

Hohenzollernhof
 Wein- und Bier-Restaurant
 Magdeburger Str. 65.
 Heisige Biere, echt Münchener, Pilsener Urquell
 Schoppenweine - Diners - Soupers.
Jeden Donnerstag Spezialgericht.
Morgen: Hamb. Sauerbraten mit Klößen.
Täglich ab 7 Uhr Künstler-Konzert.

NICHA

Hallischer Hausfrauenbund e. V.
Mitgliederversammlung
 am 6. April, nachm. 4 Uhr im Gemeindehause
 - Albrechtstraße 27 -
Vortrag
 von Frau Lucie Marcks:
Vereinfachung der Hauswäsche
 Die große Wäsche Waschen farbiger Woll-
 sachen Zarte Stoffe Fleckentfernung
 Verbunden mit praktischen Vorführungen
 - Gäste willkommen -

Spiele- u. Konzerthaus
Miebedbräu
 Wie Promenade 11.
 Guter bürgerlicher
Mittagstisch
 zu kleinen Preisen.
Reichhalt. Abendkarte.
 Täglich ab 8 Uhr
Küchlerkonzert.

Versäumen Sie nicht
 meine enorme Auswahl in
 fertigen Betten, Bettfedern, In-
 letts, Metall- u. Holzbestellen,
 Kinderbestellen, Patent- und
 Fußgegmattens, Stepp- und
 Daunendecken während meiner
Betten-Woche
 vom 28. März bis 4. April
 zu beschließen. Die jetzigen
 günstigen Preise können nie wieder
 geboten werden.
Zahlungserleichterungen!
Bettenhaus Bruno Paris
 Kl. Ulrichstr. 2, Eing. Kanlei-
 gasse, 2 Minuten vom Markt.

Trauringe
 333, 585 ge-
 stemp., Luce-
 ster Fasson u.
 jed. Preislage
Robert Koch
 Uhren und
 Goldwaren
 Leipzig, Str. 44

Die Leser nützen sich
 und ihrem Blatt, wenn sie sich
 bei Einkäufen
 auf ihre Zeitung beziehen. Wir
 bitten unsere Abonnenten darum

Gaswerbewoche
 2. bis 7. April in den Thaliasälen, Beginn 2. April,
 nachmittags 1 Uhr
 täglich vorm. 10 Uhr und abends 8 Uhr
Lehrvorträge
„Das Gas im Haushalt“
 verbunden mit gr. Schaukochen, Gratiskostproben
 Lichtbild- und Filmvorführungen, Ausstellung von Gas-
 gebrauchsgeschäften, von Lehrmitteln und Modellen
 für das Gasfach unter Mitwirkung der hiesigen Klempner- und
 Installateur-Zwangsinnung. Eintritt frei!!
 Lehrreich für jedermann!
 Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Musik-
Instrumente
 Schallplatten
Lüders
 Mittelstraße 9/10
 Altes Handlung
 an Plätze

Gaswerbewoche
 Der erste Koch- und Lehrvortrag über
Das Gas im Haushalt
 findet am Donnerstag, den 2. April, abends 8 Uhr
 im Thaliasaal statt
Von Freitag, den 3. April an, vorm. 10 Uhr
 und abends 8 Uhr Wiederholung der Vorträge

Englische Triumph-Motor-Räder PS Sportmodell vierventilig. PS Touren-Modell, die beste. **Paul Krause, Halle a. S.,** Kleine Ulrichstr. 18 a. Telephon 3242. Quall. Automatische. Alleinvertrieb